



[Newsletter im Browser anschauen](#)

Newsletter Nr. 68, Februar 2023

Liebe Engagierte und liebe Interessierte,

der erste Monat des neuen Jahres ist schon wieder vorbei, dennoch wünschen wir Ihnen noch alles Gute für das neue Jahr und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit und der Unterstützung der Geflüchteten.

Wie wir im letzten Newsletter schon angedeutet hatten, werden vom Rhein-Neckar-Kreis der Stadt Weinheim im laufenden Jahr 2023 circa 500 Geflüchtete zur Unterbringung zugewiesen. Diese Zahl ist nun schon einige Monate bekannt, und der Arbeitskreis Asyl versucht seit dieser Zeit, die Stadt Weinheim zu bewegen, Aktivitäten zu entwickeln, damit eine menschenwürdige Unterbringung gewährleistet werden kann. Die einzige sichtbare Aktion war dazu der Gemeinderatsbeschluss, 10 Container zu bestellen und im Gorbheimer Tal auf der vorhandenen Anlage aufzustellen. Das hilft jedoch höchstens ca. 20 – 30 Personen, eine (suboptimale) Unterkunft zu finden, und es ist durch das lange Zögern auch gar nicht sicher, ob diese Container in absehbarer Zeit geliefert werden können. Für die anderen Personen ist noch keine Lösung in Sicht.

Wir haben uns bei anderen Städten schlau gemacht, wie diese das handhaben. Dabei hat sich gezeigt, dass in manchen Städten und Gemeinden die Schaffung von Wohnraum für sozial Benachteiligte, zu denen auch die Geflüchteten zählen, eine Daueraufgabe ist. Jedem sollte bewusst sein, dass weiterhin eine größere Anzahl von Menschen in Deutschland Schutz suchen wird und man sich als Kommune damit befassen muss, wie eine Unterbringung der „Zugewiesenen“ erfolgen kann. Wenn bis zuletzt gewartet wird und dann im Hau-Ruck-Verfahren eine Unterbringung erfolgen muss, hat man schlechte Karten, da ein geringes Angebot auf eine massive Nachfrage trifft. Dann darf man sich nicht wundern, dass Preise in astronomischer Höhe verlangt werden oder man Entscheidungen treffen muss, die eine menschenwürdige Unterbringung nicht mehr ermöglichen.

Auch ist nicht zu erkennen, dass die Verwaltung öffentliche Offensiven gestartet hat, leerstehende Wohnungen zu finden, mit den Vermietern ins Gespräch zu kommen, um mit Hilfe der Stadt Vermietungen zu ermöglichen. Es gibt Schätzungen (Vermutungen), dass es in Weinheim ca. 800 leerstehende Wohnungen gibt. Oftmals sehen sich die Eigentümer nicht in der Lage, die Vermietung vorzunehmen, weil es zu aufwändig für sie ist, rechtliche Dinge zu beachten sind und sie möglicherweise auch Unterstützung benötigen, wenn es mit dem Mieter nicht so funktioniert, wie sie es sich vorgestellt haben. Hierzu gab es Unterstützungen des Landes Baden-Württemberg, die mit Hilfe des Programms „Raumteiler“ versucht haben, diese Lücken zu schließen und eine gemeinschaftliche Lösung zu finden. Die Stadt Weinheim hat sich nicht daran beteiligt, und obwohl die finanzielle Unterstützung des Programms inzwischen ausgelaufen ist, gibt es viele Städte wie Konstanz, Karlsruhe und Schwäbisch

Gmünd, die an der Konzeption weiter festhalten und durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamtlichen Erfolge erzielen.

Das Thema soll im Internationalen Ausschuss, der zusammen mit dem Sozialausschuss tagt, Anfang März vorgetragen werden. Es ist sehr bedauerlich, dass solche Konzeptionen im Sinne einer Gemeinschaftsaufgabe im Vorfeld nicht gemeinsam behandelt und besprochen werden.

Termine

Dienstag, den 28. Februar 2023, 19:30 Uhr Zeppelinstr. 21	Informationsabend mit dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg mit zwei Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none">- Aktuelle Entwicklungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht- Das neue Chancen-Aufenthaltsgesetz und Zeit für Ihre Fragen
Dienstag, den 28. März 2023, 19:30 Uhr Zeppelinstr. 21	Vollversammlung für die Ehrenamtlichen <ul style="list-style-type: none">- Austausch von Erfahrungen- Stand der Wohnungssituation in Weinheim zur Aufnahme der Geflüchteten Für Speisen und Getränke sorgen wir für diesen Abend.

Umfrage des Rhein-Neckar-Kreises

Ziemlich genau vor einem Jahr hat der RNK mit einem Integrationsbarometer ein Stimmungsbild zum Stand der Integration im Rhein-Neckar-Kreis eingeholt. Die Ergebnisse der Umfrage sind bereits in die Fortschreibung des Integrationskonzepts für den Rhein-Neckar-Kreis eingeflossen. Das Konzept befindet sich derzeit in der Endredaktion.

Das Jahr 2022 brachte allerdings unerwartete Ereignisse mit sich und war überschattet vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Im Zuge dessen flüchteten zahlreiche Menschen aus dem Land und fanden im Rhein-Neckar-Kreis und somit auch in Ihren Kreiskommunen Obdach. Aufgrund der starken Dynamik des vergangenen Jahres möchten wir unser Integrationsbarometer wiederholen und im Zeitraum 23. Januar bis 19. Februar erneut ein Stimmungsbild zu den Themen Migration und Integration einholen. Die Umfrage nimmt nicht mehr als fünf Minuten in Anspruch und steht abermals in mehreren Sprachen zur Verfügung. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen können die Fragen im zweiten Durchgang zusätzlich auch auf Ukrainisch und Russisch beantwortet werden.

Zur Umfrage gelangen Sie über folgenden Link: www.beteiligung-im-kreis.de

Ferienprogramm und Sommerspiele des Stadtjugendrings

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Stadtjugendring ab sofort Anmeldungen für das Sommerferienprogramm annimmt. Von Montag, den 31. Juli bis Freitag, den 11. August findet das freizeit-pädagogische Angebot für Weinheimer Schüler von der zweiten bis zur siebten Klasse statt. Es handelt sich um ein Ganztagesprogramm mit Spiel, Sport, Ausflügen, Spaß und anderen Aktionen. Der Anmeldungsvordruck ist auf der Homepage des Stadtjugendring Weinheim unter <https://stadtjugendring->

weinheim.de/anmelden-jetzt verfügbar, von dort bitte herunterladen, ausfüllen und per Mail an sommer23@stadtjugendring-weinheim.de schicken.

Bitte weisen Sie die von Ihnen betreuten Familien auf das Angebot hin. Eine Teilnahme kann aus Betreuungsgründen sehr wertvoll sein, sie fördert die Integration und macht den Kindern sicherlich viel Spaß.

Nachzahlung von Heiz- und Nebenkosten

Am Ende der Heizperiode kommen auf die Mieter erwartungsgemäß hohe Nachzahlungen für Energie zu. Das Jobcenter Weinheim hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass Mieter bei einer Nachforderung aus der Heizkostenabrechnung einen einmaligen Anspruch auf (aufstockende) Leistungen geltend machen können, auch wenn sie aktuell keine Bezieher von Bürgergeld (früher Hartz-IV Leistungen) sind.

Beim Bürgergeld wird ein Leistungsanspruch dem vorhandenen Einkommen gegenübergestellt. Ist das Einkommen geringer als der Leistungsanspruch, wird die Differenz ausbezahlt. Bei einer hohen Nachzahlung können auch Personen oder Bedarfsgemeinschaften, deren Einkommen über dem Grundversicherungsniveau liegen, für einen Monat leistungsberechtigt werden.

Beispiel: Ein Paar mit einem Kind sieht bei der Grundsicherung 1.790 € zu. Angenommen das Paar hat ein anrechenbares Einkommen von 2.000 €, hätte das Paar keinen Anspruch auf Bürgergeld. Käme jetzt eine Nachforderung von 500 € für Heizkosten, erhöht sich der Leistungsanspruch auf 2.240 € und übersteigt damit das Einkommen. Damit würde sich ein Leistungsanspruch von 240 € für diesen Monat ergeben.

Es ist zu beachten, dass der Antrag auf eine solche Sonderzahlung innerhalb von drei Monaten beantragt werden muss. Maßgeblich ist der Monat, in dem die Heizkostennachzahlung bezahlt werden muss.

Podcast: Neuer Blick auf die Migration

Von der Integrationsmanagerin Frau Briamonte-Geiser haben wir einen Hinweis erhalten, den wir gerne weitergeben:

„Heute möchte ich auf einen Podcast hinweisen, der einen „neuen Blick auf Migration“ verspricht: In „Migrationsstadt Mannheim“ erzählt der Journalist Joschka Moravek Geschichten von Menschen mit Migrationserfahrung. Nahezu die Hälfte aller Menschen, die in Mannheim leben, haben einen Migrationshintergrund. Damit liegt die Stadt deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Wir wollen hinter die Statistik blicken: Was haben Menschen mit Migrationserfahrung in Mannheim erlebt? Was bewegt Gastarbeiterkinder und Geflüchtete?“

Jeden Donnerstag gibt es eine neue Folge. Hier kann man den Podcast hören: Spotify / Apple Podcasts / Deezer / Amazon Music

Unter diesem Link gelangt man direkt auf die Mannheimer Morgen-Seite mit dem Podcast:

[Podcast "Migrationsstadt Mannheim" startet mit Merve Uslu - Mannheim - Nachrichten und Informationen \(mannheimer-morgen.de\)](http://mannheimer-morgen.de)

Linkliste

Wenn wir neue interessante Themen finden, werden wir Sie unter dieser Rubrik darauf aufmerksam machen.

Sie finden die bisher gesammelten Informationen der Linkliste unter:

https://padlet.com/ak_asyl/ugb2l3y9icld38mf

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Bleiben Sie gesund, wir grüßen Sie ganz herzlich.



Elfi Rentrop



Albrecht Lohrbächer



Gert Kautt